

Werner Wegstein

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

**Sprachressourcen in der Lehre:  
Erfahrungen aus dem Fachgebiet  
,Deutsche Sprachwissenschaft‘**

# Bestandsaufnahme: Studienangebot und Zielgruppen

Vorlesungsverzeichnis (WS 2010/11) Deutsche Philologie

## Alte Studiengänge

**Magister-Abschluss mit den Fächern**

Ältere Germanistik

Neuere deutsche Literaturgeschichte

Deutsche Sprachwissenschaft

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

**Aufbaustudium "Linguistische Informations- und Textverarbeitung"**

**MA-Aufbaustudiengang "EDV-Philologie"**

# Bestandsaufnahme: Studienangebot und Zielgruppen

Vorlesungsverzeichnis (WS 2010/11): Deutsche Philologie

## Neue Studiengänge (ab Wintersemester 2009/10)

Lehramt Gymnasium

Lehramt Realschule

Lehramt Grund- und Hauptschule

BA Germanistik (120 ETCS, Hauptfach)

BA Germanistik (85 ECTS)

BA Germanistik (60 ECTS, Nebenfach)

[BA Europäische Ethnologie ... BA Museologie ...]

BA Digital Humanities (85 ECTS)

BA Digital Humanities (60 ECTS, Nebenfach)

MA Germanistik als Fremdsprachenphilologie

# Ein Seitenblick: die ‚Digital Humanities‘ in Würzburg

85-Punkte-Hauptfach und 60-Punkte-Nebenfach

## **Pflichtmodule:**

Basismodul Digital Humanities: Digital Humanities im Überblick

Kodierung: Gestaltung; Textkodierung

Informatik: Einführung in die Informatik

Objekte: Digitale Objekte; Datenbank, Simulation und Modell

Editionen und Korpora: Digitale Editionen und Korpora 1 & 2

Spezialisierungsmodul Digital Humanities:

Digitale Bibliothek und digitale Informationssysteme;

Forschungsmethoden in den Digital Humanities

## **Wahlpflichtmodule:**

Geistes- oder kulturwissenschaftliche Grundkurse

Freies Projekt im digitalen Bereich

Schlüsselqualifikation, fachspezifisch: Programmieren

Schlüsselqualifikation, allgemein: aus dem Angebot der Universität

wählbar, z.B. Veranstaltung des Sprachenzentrums

# Anforderungsprofil ‚Deutsche Sprachwissenschaft‘

## Modellfall „Lehramt Gymnasium in Bayern“

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus:

Ordnung der Ersten Prüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen

(Lehramtsprüfungsordnung I - LPO I) Vom 13. März 2008

### § 63 Deutsch

#### (1) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen

1. Gesicherte Kenntnisse in Latein und in einer anderen Fremdsprache auf dem Niveau B1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“.
2. Nachweis von
  - a) mindestens 28 Leistungspunkten im Teilgebiet Neuere Deutsche Literaturwissenschaft (Hauptgebiet),
  - b) mindestens 21 Leistungspunkten im Teilgebiet Deutsche Sprachwissenschaft (Nebengebiet),
  - c) mindestens 21 Leistungspunkten im Teilgebiet Ältere Deutsche Literaturwissenschaft (Nebengebiet),
  - d) mindestens 8 Leistungspunkten aus der Fachdidaktik.

# Anforderungsprofil ‚Deutsche Sprachwissenschaft‘

## Modellfall „Lehramt Gymnasium in Bayern“

### (2) Inhaltliche Prüfungsanforderungen

#### Deutsche Sprachwissenschaft - Nebengebiet

- aa) Gründliche Kenntnis der grammatischen und lexikalischen Strukturen der deutschen Gegenwartssprache (einschließlich regionaler Varianten) und der Regeln ihres Gebrauchs unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der schulischen Praxis; Vertrautheit mit Methoden und Ergebnissen der synchronen Sprachforschung;
- bb) Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache mit Kenntnis älterer Sprachstufen; Vertrautheit mit Methoden der diachronen Sprachforschung.

### (3) Prüfungsteile

eine Aufgabe aus dem Nebengebiet Deutsche Sprachwissenschaft oder aus dem Nebengebiet Ältere deutsche Literaturwissenschaft (Bearbeitungszeit: 5 Stunden); ... aus jedem der Teilgebiete werden mehrere Themen zur Wahl gestellt.

# Lehrprofil ‚Deutsche Sprachwissenschaft‘

	Sws	Lp	
1. Semester: <b>Basismodul</b>	<b>5</b>		
Vorlesung	2	2	
2. Semester: Basismodul – Seminar	2	2	
Basismodul – Tutorium	1	1	
3. Semester: <b>Aufbaumodul 1</b>		<b>5</b>	
Vorlesung	1	2	
4. Semester: Seminar SPR 2	2	2	
Tutorium	1	1	
5. Semester			
6. Semester <b>Aufbaumodul 2</b>		<b>5</b>	<b>Summe Leistungspunkte: 30</b>
Seminar SPR 3	2	5	
7. Semester <b>Vertiefungsmodul 1</b>		<b>5</b>	<b>Summe SWS: 20</b>
Vorlesung Hist. Sprachw.	2	2	
8. Semester: <b>Vertiefungsmodul 2</b>		<b>4</b>	
Textdatenverarbeitung und Recherche	2	3	
9. Semester: Praktikum zum Textdv.	1	1	
<b>Examensmodul ÄDL/SPR 6</b>			
Portfolio		1	
Examenskurs 1 (Ggwspr)	2	2	
Examenskurs 2 (Sprg)	2	3	

# Finale: Das zentrale Staatsexamen in Bayern

<u>Prüfungsteilnehmer</u>	<u>Prüfungstermin</u>	<u>Einzelprüfungsnummer</u>
Kennzahl: _____		
	<b>Herbst</b>	
Kennwort: _____		<b>62310</b>
	<b>2006</b>	
Arbeitsplatz-Nr.: _____		

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen**  
**- Prüfungsaufgaben -**

Fach: **Deutsch (vertieft studiert)**  
Einzelprüfung: **Deutsche Sprachwissenschaften - Hauptgebiet**  
Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 4  
Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 10

Die Ludwig-Maximilians-Universität München stellt die Staatsexamensaufgaben gesammelt ins Netz. Link auf die vorgestellte Aufgabensammlung:  
[www.germanistik.uni-muenchen.de/pdf/stax\\_dv\\_spw\\_hg\\_he\\_06.pdf](http://www.germanistik.uni-muenchen.de/pdf/stax_dv_spw_hg_he_06.pdf)



# Der Einsatz von Ressourcen: Sprachwissenschaftliche Fachtexte

## 1. Modellfall Leseliste

Leseliste Deutsche Sprachwissenschaft - Allgemeines

- \* Wilhelm von Humboldt: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts. In: W. v. H.: Schriften zur Sprache. Hg. von Michael Bühler. Stuttgart 1995 (=Universal-Bibliothek 6922-24), S. 30-59. [Signatur: 450/GK 4956 S37 995]
- \* Ferdinand de Saussure: Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Übers. von Herman Lommel. 3. Aufl. Berlin 2001, S. 76-82 ("Die Natur des sprachlichen Zeichens"). [Signatur: 450/ER 550 S259 (3)]
- \* Karl Bühler: Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache. 2. Aufl. Stuttgart 1965, S. 24-28. ("Das Organonmodell der Sprache"). [Signatur: 453/D 170 b 1] ...

Link: [http://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/lehrstuhl\\_fuer\\_deutsche\\_sprachwissenschaft/studium/leseliste/](http://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/lehrstuehle/lehrstuhl_fuer_deutsche_sprachwissenschaft/studium/leseliste/)

# Der Einsatz von Ressourcen: Sprachwissenschaftliche Fachtexte

Modellfall 2: Digitale Kopien von Standardnachschlagewerken an Arbeitsplätzen im Universitätsnetz, z.B. für die HSK-Bände

Modellfall 3: Im Internet frei zugängliche Nachschlagewerke  
z.B. Grimm, Deutsches Wörterbuch;  
z.B. Benecke/Müller/Zarncke bzw. Lexer, Mittelhochdeutsche Wörterbücher, ...

<http://www.woerterbuchnetz.de/> s.v. Deutsches Wörterbuch

z.B. Steinitz/Klappenbach, Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache

[http://www.dwds.de/woerterbuch/1\\_1](http://www.dwds.de/woerterbuch/1_1)

# Der Einsatz von Ressourcen: Lehrmaterialien für Basis- und Aufbaumodule

## Modellfall: Syntax

Skript zum Sprachwissenschaftlichen Seminar II

- \* Inhaltsverzeichnis, Vorbemerkung
- \* Kapitel 1: Einige Grundbegriffe
- \* Kapitel 2: Grundbegriffe der Syntax
- \* Kapitel 3: Das Verb als strukturelles Zentrum des Satzes
- \* Kapitel 4: Temporalität
- \* Kapitel 5: Modalität
- \* Kapitel 6: Weitere Verbalkategorien
- \* Kapitel 7: Nominalgruppen

Link: [http://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/05010400/Studium/Seminar\\_2/Skript\\_Kapitel0.pdf](http://www.germanistik.uni-wuerzburg.de/fileadmin/05010400/Studium/Seminar_2/Skript_Kapitel0.pdf)

# Der Einsatz von Ressourcen: Lehrmaterialien für Basis- und Aufbaumodule

Modellfall: Quellentexte in Form von Bilddateien der Originale  
z.B. der Ahd. Tatian [<http://www.e-codices.unifr.ch/de/csg/0056/25/medium>

z.B. Hartmann von Aue, Iwein, Hs. Gießen UB HS 97  
[<http://www.fgcu.edu/rboggs/hartmann/lwein/lwMain/lwHome.htm>]

z.B. Grimmelshausen, Simplicissimus  
[<http://diglib.hab.de/wdb.php?dir=drucke/lo-2309>]

z.B. Nachtwachen von Bonaventura  
[<http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN519061209>]

Modellfall: Korpora

z. B. British National Corpus [<http://www.natcorp.ox.ac.uk/>]

## Wünsche und Vorschläge

Mit zunehmender Verfügbarkeit der Bildquellen wächst der Wunsch auch mit den zugehörigen Quellentexten in digitaler Transkription arbeiten zu können:

z.B. mit dem Tatian-Text hg. von Achim Masser

[Die lat.-ahd. Tatianbilingue Stiftsbibl. St. Gallen Cod. 56, Göttingen 1994]

oder dem Grimmelshausen-Text hg. von Dieter Breuer, in der Klassiker-Bibliothek von Suhrkamp [[http://www.suhrkamp.de/buecher/simplicissimus\\_teutsch-hans\\_jacob\\_christoffel\\_von\\_grimmelshausen\\_68002.html](http://www.suhrkamp.de/buecher/simplicissimus_teutsch-hans_jacob_christoffel_von_grimmelshausen_68002.html)]

## Perspektiven - retrospektiv

Was wir schon seit einiger Zeit wissen ...

z.B. vom Forum Retrodigitalisierung München 28./29.11.2000

Abby Smith (Council on Library and Information Resources):  
Digital collection development: Who is doing what in the  
Unites States? [<http://www.bsb-muenchen.de/mdz/forum/smith/index.htm>]

Manfred Thaller: Von der digitalisierten zur digitalen Bibliothek  
Der wissenschaftliche Benutzer und wie man ihn gewinnt  
[<http://www.bsb-muenchen.de/mdz/forum/thaller/index.html>]

Ann Kenney: Moving Theory into Practise  
Digital Imaging Tutorial (2000-2003 Cornell University)  
[<http://www.library.cornell.edu/preservation/tutorial/contents.html>]

## Perspektiven – prospektiv

Was wir kommen sehen ...

Im Bereich der Wissenschaften und im Verlagswesen nimmt die Zugänglichkeit von Sprachressourcen in digitaler Form sichtlich zu und auch die ‚Open-Access‘-Initiative beginnt sich auszuwirken.

Ein Beispiel:

TextGrid hat die online-Bibliothek von zeno.org erworben und wird diese Texte der allgemeinen Öffentlichkeit nicht nur zur Lektüre, sondern vor allem auch zur Weiterverarbeitung z.B. in Editionen und Korpora als XML-Dateien in einem gültigen TEI\_Format zur Verfügung stellen.

[<http://www.textgrid.de/ueber-textgrid/digibib.html>]

# Perspektiven für die Lehre

Was wir fördern sollten ...

Nutzergemeinschaften, die ...

an elektronischen Texten mit Referenzqualität arbeiten,  
Standardformate als Basis verwenden,  
neue Referenzsysteme für elektronische Texte entwerfen,  
ihre Texte in zentralen Repositorien hinterlegen,  
philologisch absuchbare Metadaten mitverwalten, ... ..

Von ihnen wird abhängen, was sich durchsetzt.

Es bleibt spannend.



**Vielen Dank.**